

APRIL 2004

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Erste Bundesliga  
Standard:  
Saison beendet*

## Berlin

*imTAKT:  
Hendrik Hencke  
Landesmeisterschaften  
Kommentar zur LM*

## Brandenburg

*Landesmeisterschaften*

## Sachsen

*Landesmeisterschaften  
Paarotizen  
Ergebnisse*

## Sachsen-Anhalt

*Landesmeisterschaften*

## Thüringen

*Landesmeisterschaften*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke  
Brandenburg: Klaus Hopf,  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,  
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Gestaltung: vom Heu

IMPRESSUM

## im *takt*: *Hendrik Heneke,* der neue Landesjugendwart

**Am 4. März wählten die Jugendvertreter der Berliner Tanzsportvereine einen neuen Jugendausschuss für die kommende Legislaturperiode (zwei Jahre). Das Amt des Landesjugendwartes hat seitdem Hendrik Heneke inne, der zuvor bereits stellvertretender Landesjugendwart war. Im Gespräch mit Thorsten Süfke schildert er die Aufgaben des Jugendausschusses der Berliner Tanzsportjugend und nimmt Stellung zu einigen Themen im Jugendbereich.**

*Das Aufgabenspektrum der Berliner Tanzsportjugend ist sehr umfassend. Wie organisiert sich der neue Jugendausschuss (JAS)?*

Natürlich sind den einzelnen Ämtern Aufgabenbereiche ähnlich dem Präsidium zugeordnet, für die das entsprechende JAS-Mitglied hauptverantwortlich zeichnet. Allerdings verfolgen wir keine allzu strikte Aufgabenteilung auf Basis des Amtes, ausschlaggebend ist z. T. auch der persönliche Erfahrungsschatz in speziellen Bereichen. Besonders wichtige Themenbereiche wie z. B. Nachwuchsarbeit und Breitensport werden von allen JAS-Mitgliedern betreut.

Der Landesjugendwart koordiniert die Arbeit des JAS in allen Bereichen, hat umfangreiche Repräsentationspflichten und ist qua Amt Mitglied in weiteren Gremien, z.B. dem LTV-Präsidium und dem DTV-Jugendausschuss. Mein Stellvertreter Tobias Jochenning wird mich dabei in allen Aspekten unterstützen. Zusätzlich ist er für den Bereich Verwaltung zuständig, z.B. für die Paarkartei, Startmeldungen und Aufgabenkontrolle.

Für alle finanziellen Fragen ist natürlich unsere Schatzmeisterin Melanie Sarnow verantwortlich. Darunter fallen Haushaltsplanung und Buchhaltung sowie Rechnungslegung und Kostenkontrolle, aber auch die Teilnehmerkoordination für Reisen oder das Nachwuchsfördertraining.

Sandra Weiß als Landesjugendsprecherin soll vor allem als Kontaktperson für die Paare zur Verfügung stehen und uns tatkräftig bei den Freizeitaktivitäten unterstützen. Außerdem wird sie den LTV Berlin auf den halbjährlichen Landesjugendsprechertreffen vertreten, auf denen vor allem an der Nachwuchsproblematik und der Koordination der DTSJ-Freizeit gearbeitet wird.

Im Amt der Schriftführerin ist Juliane Schnur für alle Protokollarbeiten im Jugendbereich



*Hendrik Heneke. Foto: privat*

zuständig. Außerdem führt sie den Beschluskatalog und den Terminkalender des JAS und fertigt die Einladungen zu den unterschiedlichen Sitzungen an.

Der Beisitzer für Marketing und PR Nicole Sarnow ist in Zusammenarbeit mit dem Pressesprecher des Präsidiums vor allem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Hierzu gehören Berichte in Tanzspiegel und Internet, aber auch die verschiedenen BTSJ-Publikationen.

Michael Pawellek ist als Beisitzer vor allem für Freizeitmaßnahmen, Schulsport und aufgrund seiner Ausbildung für den gesamten medizinischen Bereich zuständig.

*In den letzten Jahren konnten Berlins Nachwuchstänzer mit unzähligen Deutschen Meistertiteln und sogar Weltmeistertiteln auf sich aufmerksam machen. Wie wird es in den nächsten Jahren aussehen?*

Im Lateinbereich habe ich weniger Sorgen als im Standardbereich. Auf den Lateinmeisterschaften in dieser Saison waren wieder viele gute Leistungen zu sehen, und es gibt einige z. T. noch sehr junge Paare, auf die wir in den nächsten Jahren unsere Hoffnung setzen können. In der Standardsektion sieht die Lage etwas kritischer aus: Hier können nur wenige unserer Paare ganz vorn mithalten und die Nachwuchslage sieht deutlich schlechter aus als in Latein. Um den Anreiz zum Standardtanzen zu erhöhen, haben wir den Standardpokal für die Junioren I und II sowie die Jugend D- und C-Klasse ins Leben gerufen und werden dieses Engagement auch fortsetzen.

Grundsätzlich müssen wir neben allen anderen Nachwuchsmaßnahmen aber auch daran arbeiten, wieder mehr Jugendliche für den klassischen Turniersport zu begeistern.

*Nicht nur die Betreuung und Unterstützung der Turnierpaare ist ein Anliegen des JAS, sondern auch der Breitensport. Welche Aktivitäten wird es in diesem Jahr auf diesem Gebiet geben?*

Der Jugendausschuss wird dabei der Linie des Präsidiums folgen und sich verstärkt im Breitensportbereich engagieren. So werden wir aktiv an der Vorbereitung und Durchführung verschiedener Werbemaßnahmen mitwirken, z. B. beim "Tag des Tanzens", dem Festival des Sports oder den Musikischen Wochen der Schulen, bei denen Tanz in diesem Jahr einer der Schwerpunkte sein wird. Davon erhoffen wir uns vor allem die Chance, das vielfältige Angebot der Berliner Tanzsportvereine einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen und sind dabei natürlich auf deren Mithilfe angewiesen. Im Vordergrund steht dabei die soziale Komponente des Jugendsports, denn, so unsere Überzeugung, gerade der Tanzsport kann bei Kindern und Jugendlichen viel Entwicklungs- und Integrationsarbeit leisten. Zudem ist in jungen Jahren der Schritt vom Breiten- zum Leistungssport nicht so problematisch wie bei Erwachsenen, so dass man hoffen kann, dass sich auch für den Leistungssport damit positive Effekte für die Zukunft erzielen lassen.

*Der JAS ist auch immer bei Deutschen Meisterschaften vor Ort. Früher gab es zu jeder DM eine organisierte Reise, heute eher selten. Warum?*

Das ist ein vielschichtiges Problem, das seine Wurzeln sicher zum Teil in der immer stärker werdenden Individualisierung hat. Gruppenreisen sind in den letzten Jahren immer weniger attraktiv geworden. Dieser Effekt überschneidet sich unglücklicherweise mit den steigenden Kosten gerade für Hotelübernachtungen und der verhältnismäßig geringen Paarzahl. Das ganze ist ein einfaches Rechenexempel: Bei einer theoretischen Anzahl von zehn startberechtigten Paaren bei einer Deutschen Meisterschaft fallen von Beginn an meist ein oder zwei Paare aus, weil sie nicht auf der DM starten wollen. Selbst wenn sich von den verbleibenden acht Paaren 75 Prozent für die Gruppenreise entscheiden und jeweils ein Elternteil als Begleitung mitfährt - auch das eine Finanzfrage - reichen 18 Personen nicht aus, um die Reise mit dem Bus kostendeckend durchzuführen. Dafür sind ca. 30 Personen notwendig. Bei Wochenendfahrten kann man leider auch nur auf wenige Schlachtenbummler hoffen, da diese meist erst am Turniertag anreisen und

### Zum Titel

Für die erste Bundesliga ist die Saison gelaufen, für das Blau-Weiß Team (oben) damit auch die erste Liga. Die zweite Berliner Mannschaft konnte sich den Klassenerhalt nicht sichern. Das Team des OKT Schwarz-Weiß hingegen hat sich felsenfest auf dem dritten Platz etabliert.

Fotos: Salomon, Getaltung: Roland vom Heu

wenn möglich abends wieder abreisen wollen.

Wo es möglich ist, werden wir wie in der Vergangenheit gemeinsame Bahnfahrten anbieten. Dabei ergibt sich aber das Problem des Transfers zwischen Bahnhof, Hotel und Turnierstätte. Bei vielen Turnieren ist das einfach ohne erheblichen Stress für die Teilnehmer kaum machbar.

Ein zusätzliches Problem ist, dass wir trotz der umfangreichen Informationen im Internet und an die Vereine nicht alle Paare, die für die Fahrt in Frage kommen, rechtzeitig mit der Ausschreibung erreichen. Bei Kenntnis der Paarzahlen müssen wir inzwischen daher leider viele Meisterschaften bereits bei der Reiseplanung ausschließen.

*Auch die Freizeit wird nicht vergessen. BTSJ-Adventsparty und Freizeitfahrten werden auch organisiert. Welche die Idee steht hinter solchen Aktivitäten?*

Alle außersportlichen Maßnahmen mit den Jugendlichen sollen zu allererst einfach Spaß machen. Zum Sport gehören nicht nur Training und Wettkampf, sondern auch gemeinsame Erlebnisse. So können sich die Jugendlichen näher kennen lernen, was auf Turnieren nicht immer möglich ist. Außerdem wird der Zusammenhalt und das Gruppengefühl entwickelt bzw. verstärkt.

Die Freizeitaktivitäten sind natürlich nicht nur auf die Leistungssportler Standard/Latein beschränkt - zur BTSJ gehören alle Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Jugendliche JMD-Tänzer, Breitensportler und Rock'n'Roller sind uns immer herzlich willkommen, so auch bei der Fahrt zum Warner Bros. MoviePark am 17. April.

*Das Summer Dance Festival ist mittlerweile eine international anerkannte Veranstaltung. Dieses Jahr wird die Bedeutung weiter steigen, doch gleichzeitig hört man, dass die finanzielle Situation schwieriger geworden ist. Wie sehen die Perspektiven für Europas größtes Jugend-Tanzsportevent aus?*

Die Finanzlage des Landes Berlin ist bekanntermaßen kritisch, und darunter wird möglicherweise auch das Summer Dance Festival zu leiden haben, das bisher sehr großzügig durch den Senat gefördert wurde. Die grundlegende Idee, die hinter dieser Veranstaltung steht, werden wir trotz allem weiter verfolgen: Als Treffpunkt für die Tanzsportjugend Europas, ab diesem Jahr unter dem Titel "Continental Trophy", hat das "SuDaFe" seinen eigenen, ganz unverwechselbaren Charme, der Aktive, Gäste und Helfer seit nunmehr fast sechs Jahren immer wieder begeistert. Diese Tradition werden wir mit allen Kräften aufrechterhalten. In welchem Rahmen dies möglich ist, das wird sich allerdings

erst zeigen müssen. Gerade deswegen bitte ich in diesem Jahr wieder um die tatkräftige Unterstützung durch zahlreiche Helfer aus den Berliner Vereinen, ohne die das "SuDaFe" nie seine jetzige Bedeutung hätte erlangen können. Gemeinsam werden wir hoffentlich auch diese etwas kritischere Phase überwinden.

*Immer wieder gibt es Konzepte und Ideen im Nachwuchsbereich und für die Gewinnung neuer Mitglieder. Welche Ansätze verfolgt die BTSJ?*

Wir sind gerade dabei, detaillierte Konzepte auszuarbeiten. Das eine beruht auf einem erfolgreichen Projekt aus Baden-Württemberg, das wir an Berliner Verhältnisse angepasst und z.T. erweitert haben. Es nennt sich "M-KISS", die "Musische Kindersportschule". Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Kinder, die zunächst grundlegend in ihren koordinativen, motorischen und musikalisch-rhythmischen Fähigkeiten gefördert werden. Erst später erfolgt die Spezialisierung und Aufteilung nach den persönlichen Stärken der Kinder. Gerade für Großvereine mit unterschiedlichen Sparten wie Turnen, RSG und vor allem Tanzsport wird so die Möglichkeit geschaffen, aus einem größeren Pool von Kindern frühzeitig Talente zu erkennen, zu fördern und somit auch für den Tanzsport den Nachwuchs zu sichern. Das zweite Konzept fokussiert eher etwas ältere Jugendliche, die man kaum mit Bewegungserziehung oder dem Leistungssport Tanzen in die Vereine locken kann. Dazu werden wir in absehbarer Zeit voraussichtlich einen Workshop für alle Vereinsvertreter und Interessierten anbieten. Da wir aber noch mitten in der Planungsphase sind, werden wir genauere Informationen erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlichen.

Grundlegende Voraussetzung ist natürlich, dass die Vereine ihr Angebot jugendgerecht gestalten und erweitern. Der JAS kann dabei letztlich nur Hilfestellung leisten und unterstützen. Überhaupt sollten sich die Vereine meiner Meinung nach viel stärker als bisher den anderen Sportarten im DTV/LTV öffnen, z.B. Cheerleading und Videoclip-Dancing. Dies gilt auch und vor allem für JMD, der als einziger Bereich im DTV konstante Zuwachsraten verzeichnet. Ich kann nur alle Vereine ermutigen, sich dieser Sportart mit hoher Priorität anzunehmen und hoffe, dass wir mitelfristig eine eigene Jugendliga für den Bereich Ost ins Leben rufen können.

*Vielen Dank für das Gespräch.*

## Hendrik Heneke neuer Landes- jugendwart

Bei der ordentlichen Jugendvertreterversammlung der Berliner Vereine wurde Hendrik Heneke zum neuen Landesjugendwart gewählt. Sein Amtsvorgänger Stefan Bartholomae kandidierte nach acht Jahren erfolgreicher Jugendarbeit aus persönlichen Gründen nicht mehr. Erfreulicherweise waren bei der Jugendvollversammlung neben den Mitgliedern des Jugendausschusses die Jugendwarte und Jugendsprecher von rd. 15 Vereinen anwesend - deutlich mehr als in den Vorjahren. Die Rechenschaftsberichte der JAS-Mitglieder wurden ebenso wie der Haushaltsabschluss 2003 und der Haushaltsplan 2004 einstimmig zur Kenntnis genommen. Die stimmberechtigten Teilnehmer (34 Stimmen) wählten Tobias Jochenning zum stellvertretenden Landesjugendwart. Im Amt der Schatzmeisterin wurde Melanie Sarnow wieder gewählt. Gleiches galt auch für die Ämter Schriftführerin (Juliane Schnur) und Beisitzer (Michael Pawellek). Neue Landesjugendsprecherin ist seit Donnerstagabend Sandra Weiß (Vorgängerin Juliane Klebsch kandidierte ebenfalls nicht mehr). Neu im Jugendausschuss (JAS) der Berliner Tanzsportjugend ist auch Nicole Sarnow, die nun Nachfolgerin im Amt der Beisitzerin für Marketing und PR ist. LTV-Präsident Franz Allert gratuliert dem neuen Team zu seiner Wahl und sagte die uneingeschränkte Unterstützung des Präsidiums zu. Zugleich bat er die anwesenden Vereinsvertreter, sich verstärkt um eine erfolgreiche Jugendarbeit zu bemühen und die Ideen des JAS, z.B. zur Gewinnung neuer Mitglieder und zur verstärkten Präsenz in den Schulen in die Tat umzusetzen. Die Berliner Tanzsportjugend und das LTV-Präsidium danken den ausgeschiedenen JAS-Mitgliedern für ihre Arbeit und ihre Engagement und freuen sich auf die weitere gemeinsame Arbeit mit den Vereinen.

## Reise zur GM Ost Junioren / Jugend

Die BTSJ bietet zur Gebietsmeisterschaft der Junioren und Jugend am 24. April in Rositz bei Leipzig eine Tagesfahrt mit dem Bus zum Preis von 19 € pro Person an. Alle Paare, Eltern und Schlachtenbummler sind herzlich willkommen. Abfahrt ist um 8:00 Uhr am S-Bhf Tiergarten, der Anmeldeschluss ist der 2. April. Die Anmeldung zur Busfahrt unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) zu finden.

## Youth Continental Trophy

Wie Ende Januar bekannt wurde, steigt die Bedeutung des Summer Dance Festival ab diesem Jahr. Europas größte Jugendtanzsportveranstaltung wird zur einer Art "inoffiziellen Europameisterschaft" der Junioren II B und Jugend A. Beim jeweiligen Standard- und Lateinturnier der besten Junioren- und Jugendpaare geht es erstmals Mitte Juni (12./13.) um die Continental Trophy. Der Status als internationale IDSF- und DTV-Ranglistenturniere bleibt bestehen.

Seit Mitte der neunziger Jahre werden zwar Weltmeisterschaften in diesen Klassen ausgetragen, doch keine Europameisterschaften. Die Continental Trophy füllt diese Lücke und unterstreicht damit die Bedeutung des Summer Dance Festivals.



## Meisterschaftswochenende Volles Haus, großes Interesse

Über das Meisterschaftswochenende beim btc Grün-Gold wurde noch Tage später gesprochen. Vielleicht auch über die sportlichen Leistungen, aber besonders über die "Fülle" am Sonnabend bei den Lateinturnieren der Hauptgruppe B- bis S-Klasse. Einigen Zuschauern musste der Zutritt vorübergehend verwehrt werden, da der Andrang bereits zu groß war, andere bemängelten die eingeschränkten Sichtverhältnisse auf Grund der großen Zuschauerzahl. Sicherlich war die Meisterschaft am Sonnabend keine Sternstunde, was die Umfeldbedingungen angeht, aber den ausrichtenden Verein trifft hier keine Schuld. Er war der einzige Verein, der überhaupt noch bereit war, eine solche Meisterschaft auszurichten. Und am Sonntag waren die Räumlichkeiten im Sportzentrum der Turngemeinde gänzlich ausreichend. Lesen Sie hierzu auch den Kommentar.

Aber zurück zum sportlichen Teil: Kurz nach 23 Uhr des Sonnabends standen die neuen Berliner Meister der Sonderklasse Latein fest: Erwartungsgemäß ertanzten Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner den vakanten Titel und sicherten sich mit 27 der 35 möglichen Einsen den Sieg (siehe Bericht im überregionalen Teil).



Siegerehrung für die Junioren I B. Foto: Bolcz

Zuvor hatten schon die Hauptgruppen B und A-Latein ihre Landesmeister ermittelt. Das Turnier der A-Klasse fand dabei auf einem mittleren Niveau statt. Von den 22 Paaren der A-Klasse hoben sich allerdings die Jugendpaare, die durch ihre große Turniererfahrung und bis in die letzte Körperpartie ausgereiftes Tanzen diese Meisterschaft dominierten, eindeutig ab. Es gewannen klar Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew mit allen möglichen Bestwertungen vor ihren Vereinskameraden Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska, die ebenso eindeutig mit allen Zweien Vize-Meister 2004 wurden. Auch die Drittplazierten, Stephan Mund/Maike Wende, stiegen in die in die Sonderklasse auf, nachdem sie, zwar mit Wertungen von 3 bis 5, aber dennoch in allen fünf Tänzen immer Dritte wurden. Auch die Wertungen der Paare auf den Plätzen vier bis sechs waren bunt gemischt. Die Platzziffer 21 brachte im Endergebnis Bernd Richter/Jessica Winkler den vierten Platz. Im ChaCha lagen Marcel Peisker/Tana Lorenz mit einer 3 mehr vor dem Weiß-Grün-Paar, doch im Endresultat wurde es ein klarer fünfter Platz vor Stefan und Juliane Klebsch, die nur vereinzelt Dreien und Vieren erhielten und der sechste Platz eindeutig war.

Eröffnet wurde die gesamte Veranstaltung von den Paaren der Hauptgruppe B-Latein. Die Klasse war mit 18 startenden Paaren erfreulich stark vertreten, wobei Boris Bojic/

Irina Wendler im Finale von Anfang an auf dem ersten Platz lagen. Zwar erhielten sie in keinem Tanz alle Einsen, doch erhielten sie mindestens die Majorität für diesen Platz. Die übrigen Wertungen gaben zum Teil ein nicht ganz so einheitliches Bild ab. Ein Anzeichen dafür, dass die Leistungsdichte ab dem zweiten Platz recht hoch war: Diesen ertanzten schließlich Johannes Tummuseit/Nadine Thierfelder, die in der Samba noch auf Platz 4 lagen. Drei Punkte Differenz in der Platzziffernaddition verblieben somit nur zu Platz 3 und Quang Ngo/Susanna Aronov. Aber auch Platz vier war nicht so eindeutig wie die Platzziffer 20 dies auszusagen scheint. So waren die Vierten des Turniers, Christoph Schinkel/Valesca Kipping, zum Beispiel auf Platz 3 in der Samba und auf Platz 5 im ChaCha. Die Fünften des Tages, Stefan Wicklein/Stephanie de Ruijter, konnten wiederum Dritte im ChaCha werden, wohingegen Martin Schmiel/Sophie Hertel auf den Ausgang des Finals keinen Einfluss nehmen konnten und Sechste wurden.

"Zwischendurch" wurden die Meisterschaftsturniere der Junioren B ausgetragen. Das Turnier der Junioren I war hierbei sehr überschaubar. Drei Paare aus drei Berliner Vereinen stellten sich den sieben Wertungsrichtern. Nach einer allgemeinen Präsentationsrunde kann es zum Finale und einem klaren Siegerpaar. Auch wenn Nathan Blaer/Junona Fisman eine Bestwertung ver-



Dimitriy Klimenko/  
Stella Galis,  
Sieger der Jugend B.  
Foto: Salomon



Nathan Blaer/  
Junona Fisman,  
Sieger Junioren I B.  
Foto: Bolcz



Heiko Lekutat/  
Ewa Musial,  
Seiger Jugend D.  
Foto: Salomon



Boris Bojic/Irina Wendler, Sieger der Hauptgruppe B. Foto: Bolcz



**Hauptgruppe A von rechts.**  
Foto: Salomon

sagt blieb, 34 Einsen und Platzziffer 5 geben die Klasse dieses jungen Nachwuchspaares eindeutig wider. Für die neue Paarkombination Dian Juma/Valeria Scherbina gab es den Silberpokal. In vier der fünf Finaltänze konnten sie sich vor Tom Bräunlich/Luisa Eis setzen. Nur im abschließenden Jive hatte das Creativ-Paar die Nase vorn. Während sich die Junioren I-Paare für den Deutschlandpokal qualifizierten, ging es bei den Junioren II B-Paaren um die Tickets zur Deutschen Meisterschaft. Alle angetretenen Paare hatten dieses Ziel erreicht.

Mit allen Einsen des Tages gewannen Alibek Seiketov/Jana Ritter den Landesmeistertitel. In jeder Hinsicht dominierend, gewannen sie auch schnell die Sympathien des Publikums (siehe Bericht im überregionalen Teil).

Am Sonntag wurden die Landesmeister in den Lateintänzen der Altersklasse 16-18 Jahre ermittelt. Die Jugendlichen der D-Klasse eröffneten den Nachmittag. Dies waren acht Paare, von denen sechs nach einer Vorrunde das Finale bestritten. Zwei Paare schafften nach Ansicht der Wertungsrichter ganz klar den Schritt in die Endrunde - dies waren dann auch die späteren Meister und Vize-Meister. Heiko Lekutat/Eva Musial gewannen jeden Tanz mit mindestens der Majorität der Einsen, Platz 2 verblieb für Christian Beer/Biance Girke vor deren Clubkameraden Daniel Zimmermann-Köhler/Madeleine Rehling auf Platz 3, die auch einige Einsen und Zweien erhielten.

Ebenso pünktlich wie die folgenden Klassen konnte auch die Jugend C-Konkurrenz starten. Sieben Paare bewarben sich um den Meistertitel, sechs kamen ins Finale. Darunter auch der D-Meister: Lekutat/Musial ertanz-

ten sich schließlich gar die Bronzemedaille. Vor ihnen lagen zwei Paare des TSZ Concordia unter denen die Entscheidung erst nach Skating fiel. Nach den vier Finaltänzen hatten beide Paare eine Platzziffer von 6. Denis Weber/Nadin Weber sollte der Gewinn der ersten beiden Tänze reichen um insgesamt im Skating mit der Mehrheit der Dreien vor Stefan Hannemann/Antje Faust zu liegen, die Rumba und Jive für sich entschieden.

In der B-Klasse wurde das Niveau deutlich besser und mehrere Titelaspiranten zeigten sich den Zuschauern. Über die Finaltänze erhielten Dimitriy Klimenko/Stella Galis immer mehr Einsen. Hatten sie in der Samba zunächst nur vier Wertungsrichter überzeugt, erhielten sie im Jive schließlich alle Bestwertungen. Die restlichen Einsen erhielten fast gänzlich die Vize-Meister, Dimitry Barov/Julija Garkouscha, die im abschließenden Jive Platz 2 den im Endergebnis Dritten Deonizij Tymchuk/Maria Achtchepkova überlassen mussten.

Die Jugend A-Klasse tanzte wie in den Vorjahren auf hohem Niveau, was allerdings besonders durch eine Spitzengruppe getragen wurde. Die neuen Landesmeister heißen hier Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew vom Ahorn-Club (siehe Bericht im überregionalen Teil).

THORSTEN SÜFKE/KARSTEN JOPPE

### Junioren I B Latein

1. Nathan Blaer/Junona Fisman, OTK Schwarz-Weiß im SCS (5)
2. Dian Juma/Valeria Scherbina, btc Grün-Gold der TiB (11)
3. Tom Bräunlich/Luisa Eis, Creativ Club (14)

### Hauptgruppe A-Latein

1. Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew, Ahorn-Club TSA (5)
2. Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska, Ahorn-Club TSA (10)
3. Stephan Mund/Maike Wende, Creativ Club (15)
4. Bernd Richter/Jessica Winkler, TC Weiß-Grün (21)
5. Marcel Peisker/Tana Lorenz, Royal Dance (24)
6. Stefan Klebsch/Juliane Klebsch, TC Blau-Gold (30)

### Hauptgruppe B-Latein

1. Boris Bojic/Irina Wendler, TC Weiß-Grün (5)
2. Johannes Tummuseit/Nadine Thierfelder, TC Brillant (12)
3. Quang Ngo/Susanna Aronov, Royal Dance (15)
4. Christoph Schinkel/Valesca Kipping, Creativ Club (20)
5. Stefan Wicklein/Stephanie de Ruijter, Royal Dance (23)
6. Martin Schmiel/Sophie Hertel, TTK am Bürgerpark (30)

### Jugend D-Latein

1. Heiko Lekutat/Eva Musial, Royal Dance (3)
2. Christian Beer/Biance Girke, TC Rubin (6)
3. Daniel Zimmermann-Köhler/Madeleine Rehling, TC Rubin (9)
4. Christian Beckerat/Anja Beckerat, TC Classic (14)
5. Fabian Fengler/Monique Markwarst, TSZ Concordia (14)
6. Robert Schumacher/Sarah Leopold, TSZ Concordia (17)

## Dreier-Ticket zum Blauen Band

Erstmals bietet das Blaue Band der Spree (9.-12. April) ein Dreier-Ticket für die Ranglistenturniere (Karfreitag: Senioren I; Sonnabend: Hauptgruppe S-Standard; Ostersonntag: Hauptgruppe S-Latein) an.

Zum Preis von 45 Euro (plus Bearbeitungsgebühr) können Sitzplätze für alle drei Abendveranstaltungen erworben werden.

Gegenüber den Einzelkarten spart man rund 30 Prozent. Das Angebot gilt nur im Vorverkauf und für Sitzplatzkarten in der ersten Tischreihe. Das Bestellformular, auch für Einzelbestellungen, finden Sie unter [www.blau-esband-berlin.de](http://www.blau-esband-berlin.de).

## Tanzshop D. Seidel

Essener Straße 102  
04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 90 616

### Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

### Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00  
Samstag von 10.00 - 13.00

### Jugend C-Latein

1. Denis Weber/Nadin Weber, TSZ Concordia (6)
2. Stefan Hannemann/Antje Faust, TSZ Concordia (6)
3. Heiko Lekutat/Eva Musial, Royal Dance (13)
4. Carsten Brabetz/Jana Faust, TSZ Concordia (16)
5. Rico von Ziegler/Anne Steinmann, TSZ Concordia (19)
6. Christian Beer/Bianca Gierke, TC Rubin (24)

### Jugend B-Latein

1. Dimitriy Klimenko/Stella Galis, Royal Dance (5)
2. Dimitry Barov/Julija Garkouscha, OTK Schwarz-Weiß (11)
3. Deonizij Tymchuk/Maria Achtchepkova, Ahorn-Club (14)
4. Rafael Jucha/Maria Albert, Blau-Silber Berlin TSC (20)
5. Dimitri Tsys/Svetlana Tsys, Ahorn-Club (26)
6. Marcel Halwaß/Anja Koltermann, Creative Club (29)

WR Sonnabend (Junioren/Hauptgruppe): Franz Allert (Ahorn-Club Berlin), Michael Bade (TC Blau Gold im VfL Tegel), Thomas Helbig (TC Frankfurter Kreis), Thomas Kahl (TC Mondial Berlin), Renate Kastrowsky-Kraft (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Ariane Schießler (TC Allround Berlin), Sabine Zurth (TSC Weiß-Grün).

WR Sonntag (Jugend): Dagmar Borchert (btc Grün-Gold der TiB), Stefan Dehling (TC Mondial Berlin), Thomas Helbig (TC Frankfurter Kreis), Roger Helm (TC Rubin Berlin), Renate Kastrowsky-Kraft (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Henry Schulz (TSV Spandau Berlin), Ronald Stiegert (Ahorn-Club Berlin).

### Der Kommentar

## Der Ort für eine Landesmeisterschaft

Wäre es nur die Frage, welcher Raum für welche Startklasse und -gruppe am besten geeignet sei, die Antworten wären relativ leicht. Doch in den letzten Jahren haben sich verschiedene zusätzliche Aspekte bei der Ausschreibung und Ausrichtung von Landesmeisterschaften als ebenso wichtig herausgestellt: So sollte eine niedrigere Startklasse ihre Landesmeisterschaft vor der höheren haben, damit Aufsteigern auch bereits ein Start bei der Meisterschaft der höheren Startklasse ermöglicht werden kann, die wiederum auch eine Qualifikation für eine Deutsche Meisterschaft (bei den höchsten Startklassen pro Altersgruppe) darstellt. Vor einigen Jahren gab es noch etliche Meisterschaftswochenenden zusätzlich. Bei sinkenden Teilnehmerzahlen und immer mehr nationalen und internationalen Terminen für die Spitzenpaare war eine Konzentration unumgänglich. Mittlerweile reichen in der jetzigen Struktur zwei Wochenenden für die Landesmeisterschaften im Frühjahr oder Herbst. Und dann dürfen natürlich auch nicht die Doppelstartmöglichkeiten, die die Turnier- und Sportordnung ausdrücklich vorsieht, vergessen werden. Auch dieses muss unter einen Hut gebracht werden. Zudem sollten die Meisterschaftsveranstaltungen auch noch annähernd gleich "groß" sein, was zumindestens den zeitlichen Rahmen angeht. Und schließlich benötigt man noch Ausrichter und entsprechende Turnierstätten.

*Die Medaillenjäger vom Ahorn-Club: Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner und Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew. Foto: Salomon*

Waren in der Vergangenheit immer mehrere Bewerber um eine Meisterschaft zu verzeichnen, so ist das Engagement der Verein hier deutlich zurückgegangen. Das hat verschiedene Gründe. Eine gute Meisterschaft macht deutlich mehr Aufwand und erfordert mehr Vorbereitung als ein offenes Turnier, hat höhere Fixkosten und es gibt kaum noch einen Verein, der in seinen eigenen Räumlichkeiten eine Meisterschaft ausrichten kann. Angemietete Räume haben finanzielle Nachteile (Mietzahlung) und sind teilweise schlichtweg nicht mehr vorhanden. Im letzten Jahr standen die Eintrittspreisgestaltungen bei einigen Meisterschaften in der Kritik, was manchmal aber auch nur subjektive Empfindungen waren. In diesem Jahr sind die Eintrittspreise gesunken. Eine Anmietung von Räumen somit finanziell kaum möglich, wenn nicht an anderen Stellen (Präsente, Pokale, Dekoration, Programmheft) gespart werden soll. In die Turnhallen kann man gehen!? Hierfür bieten sich zwar nur wenige, aber immerhin vier (bekannte) Hallen in Berlin an. Doch ein Ausrichter muss die Halle zunächst meisterschaftsgerecht herrichten. Wie das geht, wissen die meisten erfahrenen Ausrichter nur zu gut, doch die 10-15 Helfer für Aufbau und Abbau zu finden, ist nicht so einfach. Und wer ist bereit, Parkettplatten zu verlegen? Der Transport zur Halle und andere "Fahrdienste" kommen hinzu. So hat sich der eine oder andere Vorstand in den letzten Jahren wohl gesagt, dass dieser Stress einer "Ausrichtung" bei einem immer noch vorhandenen finanziellen Risiko nicht zu rechtfertigen sei. Ein Abbau bis Mitternacht am Sonntag nach einem 2,5-Tage-Einsatz finden die verbliebenden Helfer meistens nicht mehr sehr lustig.

Das LTV Präsidium ist sich bewusst, dass das Meisterschafts-Wochenende am Columbiadamm keineswegs ein Optimum war. Doch all jene, die (zu recht) lautstark protestiert haben, mögen in Zukunft bitte auch bereit stehen, wenn sich ihr Verein erfolgreich um die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft beworben hat (von den offenen Turnieren mal ganz abgesehen).

Übrigens: Das LTV Präsidium hat einen anderen Meisterschaftstermin in diesem Jahr nach Terminkollisionen "entzerrt". Die Irritationen und Unmutsäußerungen gegenüber dem LTV-Präsidium, die daraus entstanden, müssen vor den Erfahrungen aus dem Februar wohl doch neu bewertet werden.

THORSTEN SÜFKE

## JMD-Ratgeber

Jazz und Modern Dance ist in Berlin weiterhin auf dem Vormarsch. 16 Formationen, und damit so viele wie noch nie, gehen in der Ligasaison 2004 an den Start.

Die Seite über JMD unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) im Menübereich Sport wurde überarbeitet. Zu finden sind dort jetzt auch alle Turniertermine in Berlin und Brandenburg. Aber auch Dokumente rund um JMD, wie der DTV-Ratgeber JMD. Dieser enthält alles Wissenswertes über diese Disziplin.





## Bundesverdienstkreuz für Horst Feilke



Der Senator für Bildung, Jugend und Sport, Klaus Böger, hat dem ehemaligen LTV-Präsidiumsmitglied und jetzigem Schatzmeister des Landessportbundes Berlin, Horst Feilke, das Verdienstkreuz

am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt.

Seit vierzig Jahren ist er in verschiedenen Funktionen im Berliner Sport in den unterschiedlichsten Sportarten ehrenamtlich tätig. Horst Feilke hat sich dabei u.a. für den Tanzsport engagiert. Hier war er zuletzt von 1990 bis 1997 Schatzmeister des Landestanzsportverbandes Berlin.

Senator Klaus Böger würdigte Horst Feilke als einen Sportfunktionär, der "mit eigenen Ideen und Aktivitäten dafür sorgt, dass der Ruf der Sportstadt Berlin nachhaltig gefördert wird". So war der heute Sechzigjährige u.a. einer der Mitbegründer des Blauen Bandes der Spree. LTV-Präsident Franz Allert hob in seiner Laudatio das Engagement und die Zuverlässigkeit von Horst Feilke hervor, der in vielen Funktionen in seinem Verein und im LTV für Berlins Tanzsportler tätig war.



Bartosz Abramyk und Marion Hopf im deutschen Eck. Foto: Hopf

## Zwei Brandenburger Paare in Irland

Die Celtic Classic Turniere im irischen Tralee waren Ziel der beiden brandenburger Paare Bartosz Abramyk/Marion Hopf und Manuel Hirt/Lisa Kern. Die Celtic Classic gehört zu den renommierten Turnieren mit starker internationaler Beteiligung von über 30 Ländern. In der mit über 100 Personen sehr großen Delegation war die Stimmung ausnehmend gut.

Neben den Turnieren gab es auch die gern genutzte Gelegenheit, sich von hochrangigen Fachleuten neue Erkenntnisse vermitteln zu lassen.

Neben der eigenen Teilnahme an den Turnieren und der eigenen Standortbestimmung bringt das Beobachten der internationalen

hochrangigen Paare immer Gewinn. Manuel und Lisa starteten bei den Junioren I / II in Standard und Latein. In Latein kamen beide in die 24-er Runde. Bartosz und Marion nahmen in der Jugend an beiden Disziplinen teil und freuten sich sehr über den 23. Platz im Standardturnier.

Es war ein schönes Erlebnis für alle, nicht nur wegen der eigenen Teilnahme, sondern auch wegen der tollen Atmosphäre in der deutschen Delegation. Großen Anteil am aus deutscher Sicht reibungslosen Ablauf hatten Aurelia und Heinz-Josef Bickers, die für viele Paare die Reise organisierten und als "Mädchen für alles" auch in Irland selbst immer zur Verfügung standen.

KLAUS HOPF

## Annemarie Winter 60 Jahre: Ehrung durch den LTV

Der Landestanzsportverband Brandenburg zeichnete Annemarie Winter an ihrem 60. Geburtstag mit der Ehrennadel des LTV aus. Annemarie Winter hat sich zusammen mit ihrem Mann nicht nur den Wertungsrichtern gestellt, sondern sie hat auch den Mut gehabt, zum Anfang ihrer Turniertanzkarriere einen Lehrgang als Übungsleiterin zu absolvieren. Sie hat anderen Anfängern geholfen, die Scheu auf dem Parkett zu verlieren und hat als Sportwartin des TSC Lausitz auf die wichtigen Regularien im Turniertanzsport aufmerksam gemacht.

Daneben betreut sie gemeinsam mit ihrem Mann den Jugendtanzsport und die Breiten-

sportler, macht ihnen im Verein Mut, dabei zu bleiben. Sie leitet die Kinder und Jugendlichen an und hat für alle ein offenes Ohr und einen Blick auf das angemessene Outfit, damit jeder, der es will, auf dem Parkett bestehen kann. Und sie steht oft am Rand der Szene und lobt und tröstet und hat auch für die Eltern ihrer Schützlinge ein gutes Wort. Ungezählte Male hat sie die Tänzerinnen und Tänzer zu Wettkämpfen begleitet und selbst an Weiterbildungsmaßnahmen bei bekannten Trainern teilgenommen. Solche Übungsleiter und Funktionär, wie sie ist, braucht der Tanzsport. Der Landesverband ist froh, dass sich Frau Winter so engagiert.

KLAUS HOPF



Zu ihrem 60. Geburtstag wurde Annemarie Winter vom Landesverband geehrt. Foto: Hopf

# Zehnstündiges Mammut-Turnier

## Landesmeisterschaften in Brandenburg

**D**er guten Tradition folgend richtete der Frankfurter Tanzsportclub wieder die Landesmeisterschaft in den Lateinamerikanischen Tänzen aus. Und wieder wurde es ein Mammut-Programm, das nicht nur den Tänzern, sondern auch den Organisatoren ein Höchstmaß an Talent abforderte. Die Meisterschaften wurden offen ausgetragen. Aufgrund der hohen Zahl von Startmeldungen verzögerten sich die einzelnen Turniere. Dies forderte von allen Beteiligten viel Geduld ab.

Insgesamt 135 Paare tummelten sich auf zwei Tanzflächen und die Messehalle 11 konnte zeitweise dem Ansturm der diesmal zur Freude aller sehr zahlreich erschienenen Zuschauer kaum fassen. Doch wie immer spielten Turnierleiter Joachim Bodanowski und Organisations-Chefin Silvia Bodanowski mit einem engagierten Team hinter sich ihre jahrelange Erfahrung aus, und so lief alles wie am Schnürchen. Ein Dankschön gilt auch der zuverlässigen Unterstützung von Herrn Türke als "Messehallen-Hausherr". Tänzer und Zuschauer gaben ihr Bestes und die Messehalle bebte teilweise unter den Anfeuerungstürmen der Fans.

Vertreten waren diesmal alle Altersklassen von den kleinen Kinderpaaren der D-Klasse bis hin zu den Highlights, den Damen und Herren der Jugend und Hauptgruppe A. Natürlich war der gastgebende Frankfurter Verein mit 13 Paaren in fast allen Altersklassen vertreten und zur Freude seiner Trainer auch erfolgreich.

Am Ende war das fast zehnstündige Turnier für alle zwar ein sehr anstrengender, aber auch erfolgreicher Tag. Ob Tänzer, Trainer, Organisatoren oder die lautstarken Zuschauer - an alle geht ein Dankschön für eine gelungene Landesmeisterschaft.

*KLAUS HOPF / KERSTIN GLESKE*

### Junioren I D

1. Robert Beitsch/Heidi Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterw.
2. Paul-Jasper Domke/Lisa Tetzner, 1. TSC Ffo
3. Vitali Bretthauer/Annika Schiemenz, TSC Rose Forst
4. Paul Golz Sophie/Fechner, 1. TSC Ffo

### Junioren I B

Valeri Wolf/Christin Derichs, TSC Rose Forst

### Junioren II D

1. Michael Marenko/Theresa Lobner, TSC Rose Forst
2. Robert Urban/Janine Schlammer, TSC Smaragd Forst (Aufstieg)
3. Marcel Lekov/Sandra Martin, TSC Königs-Wusterhausen

### Junioren II C

1. Martin Kruschel/Giulia Radtke, TSC Smaragd Forst (Aufstieg)
2. Eric Malitz/Monique Zenker, TSC Smaragd Forst
3. Roberto Malitz/Lisa Neumann, TSC Smaragd Forst (Aufstieg)
4. Nick und Josi Wirgau, 1. TSC Ffo
5. Robert Stähr/Jessika König, TSC Lausitz Cottbus
6. Robert Urban/Janine Schlammer, TSC Smaragd Forst

### Jugend D

1. Felix Grünwald/Andrea Krause, TC Bernau
2. Toni Buschak/Janina Klahr, 1. TSC Ffo (Aufstieg)
3. Constantin Schadock/Stephanie Janisch, TSC Sängerstadt Finsterw. (Aufstieg)
4. Felix Jentsch/Elisa Polte, TSC Schwedt
5. Iwan Miller/Susanne Adolf, TSC Rose Forst
6. Stephan Schiller/Maria Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus

### Jugend C

1. Christian Platz/Jennifer Hackenberg, TSC Sängerstadt Finsterw.
2. Michael Daumann/Susann Vollmer, 1. TSC Ffo
3. Toni Voß/Stefanie Müller, TSC Schwedt
- 4/5. Toni Buschak/Janina Klahr, 1. TSC Ffo  
Constantin Schadock/Stephanie Janisch, TSC Sängerstadt Finsterw.
6. Felix Grünwald/Andrea Krause, TC Bernau
7. Maximilian Böhm/Nancy Pusch, 1. TSC Ffo

### Jugend B

1. Martin Heitbreder/Katharina Boegel, 1. TSC Ffo (Aufstieg)
2. Leory Martin/Anna Vogel, TC 91 Cottbus
3. Konrad Gleske/Fanny Hoppe, 1. TSC Ffo
4. Christian Platz/Jennifer Hackenberg, TSC Sängerstadt Finsterw.

### Hauptgruppe D

1. Markus Böttcher/Judy Evert, Königs Wusterh.
2. Stephan Schmidt/Tina Blümel, TSC Sängerstadt (Aufstieg)
3. Marco Egler/Anika Schürmann, Königs Wusterh.

### Hauptgruppe C

1. Marco Schulz/Beatrice Ermer, 1. TSC Ffo
2. Gunnar Münch/Antje Zick, TC Bernau (Aufstieg)
3. Gregor Ludwig/Sabine Lutz, 1. TSC Ffo
4. Thomas Göbel/Ina Hofedank, TSC Smaragd Forst
5. Kevin Schmidt/Sabine Schmidt, TC Bernau
6. Alexander Piekos/Anja Groß, TSC Lausitz Cottbus

### Hauptgruppe B

Roman Wolf/Olga Golikow, TSC Rose Forst

### Hauptgruppe A

1. Manuel Hirt/Lisa Kern, TSC Bad Saarow
2. Dion Klingenberger/Stefanie Nielitz, 1. TSC Ffo
3. Matthias Lehmann/Vivien Küßner, 1. TSC Ffo
4. Martin Muschick/Katja Brand, TC 91 Cottbus



Valeri Wolf/  
Christin Derichs,  
Junioren I B



Marco Schulz/  
Beatrice Ermer,  
Hauptgruppe C

Das Treppchen der  
Hauptgruppe A.  
Fotos: Salomon





## Saxonian Dance Days 2004

Für die sächsischen Kaderpaare (Talentskader und Landeskader) sind die zweiten Saxonian Dance Days vom 13. bis 15. August einerseits ein Pflichtturnier, andererseits eine weitere Möglichkeit, sich "vor der Haustür" mit internationalen Spitzenpaaren in ihren Alters- und Leistungsklassen zu messen. Der Landestanzsportverband hofft, dass auch viele andere sächsische Paare die Chance wahrnehmen, sich an dieser Großveranstaltung zu beteiligen. Im Vorjahr waren fast 500 Starts von Paaren aus 23 Ländern zu verzeichnen.

Um die Urlaubs- und Turnierplanung für den August zu erleichtern, zuerst der Hinweis, dass die Saxonian Dance Days (13. bis 15. August 2004) unmittelbar vor den German Open Championships stattfinden (17. bis 21. August 2004 in Stuttgart). In folgenden Klassen sind in Leipzig-Pausdorf Wettbewerbe vorgesehen:

Standard: IDSF International Open A/S, Hauptgruppe-A (nur deutsche Paare), IDSF Open Jugend, Junioren II B, Junioren I B, IDSF Open Senioren A/S, Senioren II A (nur deutsche Paare), Senioren II S, Senioren III S  
Latein: IDSF International Open A/S, Hauptgruppe-A (nur deutsche Paare), IDSF Open Jugend, Junioren -II B, Junioren I B  
Kombination: Jugend, Junioren I/II

M.H. NACH INFORMATION VON ROLF HERRMANN, LEHRWART LTV SACHSEN

# Vollständig an Bord

## Landesmeisterschaft der unteren Klassen und die Macht des Mikrofons

Das hat es noch nie gegeben: alle gemeldeten Paare laut Startliste waren auch erschienen! Das ist angesichts der grippeerregenden Jahreszeit schon eine echte Sensation. Offensichtlich ist die Bedeutung der Meisterschaft für die Nachwuchsklassen nunmehr im dritten Jahr landesweit akzeptiert. Besonders hervorzuheben ist, dass die Kinder-D-Klasse mit fünf Paaren ebenfalls wieder ausgetragen werden konnte. Absolut unerfreulich; ein Wertungsrichter ging verlustig.

Die im Rahmen der Landesmeisterschaft möglichen Aufstiegsangebote der Junioren- und Jugendklassen wurden reichlich genutzt (nicht so bei der Hauptgruppe C und B). Eine verständliche Ausnahme waren die Sieger in der Jugend D, Eduard Kats/Beatrice Arndt, die nach dem ersten gemeinsamen Turnier noch in dieser Klasse verbleiben wollten. Ansonsten gilt allgemein, dass man aufsteigen kann, aber nicht muss.

Die Jugend C war augenscheinlich das Sorgenkind der Wertungsrichter. Schon mit der Tatsache, dass sieben Paare das Finale bestritten, war Rückschluss auf unterschiedliche Aussagen gegeben. Die offene Wertung gefiel sich dann darin, dass wohl für die nächste Schulung der Turnierleiter, Beisitzer und Protokollanten mit Dr. Horst Galle, Sport-

wart des Landes, reichlich Beispiele erzeugt wurden. Mit der Rechnung bis Wertung "drei" ergab sich oft erst der Sieger pro Tanz. Im Gesamtergebnis mussten die Plätze zwei und drei über Weiterrechnung mit "Skating-System" ermittelt werden. Den Siegern, Johannes Lißner/Imke Irmscher, war der Gewinn sicher recht, gleich mit welcher Rechenkunst er zustande gekommen war. Glasklare Favoritenrolle hatten mit allen Bestwerten an diesem Tag nur Andreas Lütznier/Doreen Scheinpflug mit dem Sieg in der Hauptgruppe C und Tobias Krüger/Nicole Pöhler als Gewinner der höchsten Klasse Hauptgruppe B am Nachmittag, bei denen nur eine "eins" fehlte.

Die erfolgreichsten Teilnehmer des Tages waren Tobias Helbig/Carolin Krüger und Vladislav Scolnic/Maria Malkova, die nach ihren vorderen Plätzen in der Hauptgruppe D gleich noch einmal Finalisten in der folgenden C Klasse waren.

Leichte Aufregung im Saal gab es wegen Diskussionen um die Kleiderordnung (das ließ sich an Hand der TSO mit den Betreffenden schnell klären) und um die Verletzung des Figurenkataloges, wobei die Wertungsrichter diese nicht zu ahnden haben. Das bleibt ausschließlich einer zu diesem Zweck berufenen Kontrollkommission vorbehalten, die es jedoch an diesem Tag nicht gab. Nicht gut war, dass die Diskussion über Mikrofon geführt wurde (wobei ich ungewollt gleich noch als Kronzeuge aufgebeten wurde). Das führt zu Verunsicherungen bei den Paaren der folgenden Startklassen. Besser ist die fachliche Diskussion unter den Trainerkollegen in Verbindung mit den Vereinen außerhalb der Landesmeisterschaft.

Dem Dankeschön des Ausrichters TK Blau-Gold Leipzig im Programmheft ist nur noch hinzuzufügen, dass wie immer die Landesmeisterschaften als Markenzeichen minutiös über das Parkett gingen, dank dem gesamten Team der Turnierleitung, der Organisation und der Rechnerbesetzung aus mehreren Leipziger Vereinen.

MICHAEL HÖLSCHKE

### 24 Vereine am Start

Vereinswertung:  
1. Platz 6 Punkte,  
..., 6. Platz 1 Punkte

(bei weniger als 6 Paaren maximal Anzahl der Finalisten)

- 23 TC Saxonia Dresden
- 18 TSZ Borna/Neukirchen
- 16 TSC Leipzig
- 15 TK Blau-Gold Leipzig
- 14 TSC Jasmin Görlitz
- 12 TK Orchidee Chemnitz
- 10 TC Galaxy Dresden
- 8 TSC Excelsior Dresden
- 7 STK Impuls Leipzig, TSC Kristall Weißwasser
- 6 TSZ im VfL Pirna-Copitz, TC Rot-Weiß Leipzig
- 5 TSK Residenz Dresden
- 4 TSV Schwarz-Weiß Freiberg, TSZ Dresden
- 3 TSC Silberschwan Zwickau
- 2 TSC Silberpfeil Pirna, TC Blau-Gold Grimma
- 1 TC Grün-Gold Görlitz

WR Sabine Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig), Dr. Wolfgang Ihme (TSC Serenade Dresden), Jürgen Lobert (Blau-Weiß des TV Paderborn), Werner Pinkwart (TSC Leipzig), Dietrich Rupp (TSC Excelsior Dresden)

### Der Jugendausschuss Sachsen informiert Jugendfreizeit 2004

für Paare der Junioren und Jugend ab C-Klasse  
 Euch erwarten Spiel, Spaß, Action beim Grillen, Kegeln, Schwimmen und vielem mehr.  
 Termin vom 8. bis 10. August 2004  
 Wo in der Sportschule Rabenberg, 08359 Breitenbrunn (www.sportschule-rabenberg.de)  
 Anreise Sonntag, 8. August 2004, zwischen 12.00 bis 13.00 Uhr  
 Abreise Dienstag 10. August 2004, zwischen 12.30 bis 13.00 Uhr  
 Meldefrist bis 30.04.2004 nur paarweise  
 Meldung an Jugendentwartin Heike Herzberg, Marienschachtweg 16, 01189 Dresden, Fax: 0351 / 401 65 45, E-Mail: Heike.Herzberg@t-online.de  
 bei gleichzeitiger Überweisung eines Unkostenbeitrages von 25 € pro Person auf das Konto des LTV Sachsen, Dresdner Bank, Konto-Nr. 05 276 214 00, BLZ 850 800 00.

# Perfekte Vorbereitung

## Landesmeisterschaft Latein der höheren Klassen

### 19 Vereine am Start

Vereinswertung:  
1. Platz 6 Punkte,  
..., 6. Platz 1  
Punkte

(bei weniger als 6  
Paaren maximal  
Anzahl der Finalisten)

- 35 STK Impuls Leipzig
- 28 TSZ Borna/Neukirchen
- 16 TSK Residenz Dresden
- 13 TSC Excelsior Dresden
- 8 TC Blau-Gelb Grimma, TSC Leipzig, TC Saxonia Dresden
- 7 TSC Synchron Chemnitz
- 3 TSV Schwarz-Weiß Freiberg
- 2 TSC Serenade Dresden
- 1 TK Orchidee Chemnitz, TC Rot-Weiß Leipzig

WR Ilona Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Ralf Burk (TSV Bad Soden), Andreas Neuhaus (TTK Grün-Weiß Vege-sack), Dietrich Rupp (TSC Excelsior Dresden), Im Wechsel: Sven Handschuh (TC Rot-Weiß Leipzig), Ulrich Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig), Michael Hölschke (TSK Residenz Dresden), Gert Zeiß (TK Orchidee Chemnitz)

**A**lle Achtung schon beim Aufschlagen des Programmheftes! Da gibt sich der Präsident des Landessportbundes Hermann Winkler gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Berger mit freundlichen Worten und ihrer Anwesenheit die Ehre. Dazu der Geschäftsführer der TLG im Gewerbepark Grimma, Herbert Letzner, der zum Gelingen der Meisterschaft beigetragen hat und der später bei den Siegerehrungen mit zugegen ist. Dazu in der Danksagung noch 24 Firmen und Institutionen. Ich wage nicht die Zeit der Botengänge von Helga Metzger, Vorsitzende des TC Blau-Gelb Grimma, und ihren Mitstreitern zu summieren, bis alle Angesprochenen ihre Zusagen verbindlich gegeben haben. Andererseits gab es das gute Gefühl, mit einer seit Wochen ausverkauften Halle das Publikum sicher erreicht zu haben.

Der Sonnabendnachmittag gehörte der Jugend B. Mit 19 Paaren über die letzten Jahre in etwa gleich stark besetzt, wurden die erst- und drittplatzierten, Daniel Wellhöfer/Caroline Götze und Rick Hammermüller/Isabell Derichs, mit ihren neuen Partnerinnen besonders "beäugt". Auf dem Silberplatz Willy Wurch/Adrienne Jugl, die sich auf ihre Fans im Saal voll verlassen konnten.

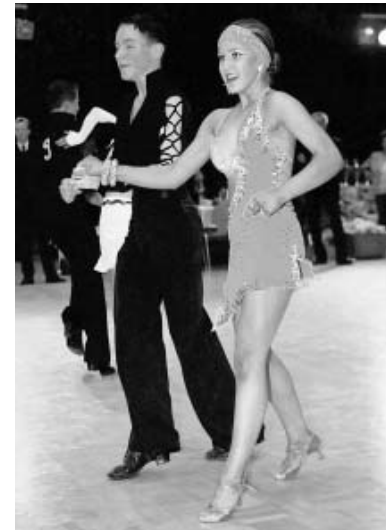
In der Hauptgruppe A, dessen Finale am Abend zum Ball ausgetragen wurde, stand von Anfang an dem Sieg und Aufstieg in die Sonderklasse von André Vörtler/Christina Grieger nichts im Wege, weiter platzierten



*Pokale hoch bei der Jugend-B: Daniel Wellhöfer/Caroline Götze, Willy Wurch/Adrienne Jugl, Rick Hammermüller/Isabell Derichs*

sich Daniel Winkler/Anna Geuchmann. Um den dritten Platz, besetzt von Martin Scammell/Katja Vörtler, bemühten sich noch in einer Aufholjagd Sebastian Bronst/Sophia Weis, die das Blatt aber nicht mehr wenden konnten.

Nach dem souveränen Sieg von Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden (Bericht im Mantel des Tanzspiegels) gab es noch ein vielfältiges Rahmenprogramm zu bewundern. Für die Tanzsportbegeisterten war es ein absolutes Highlight, die

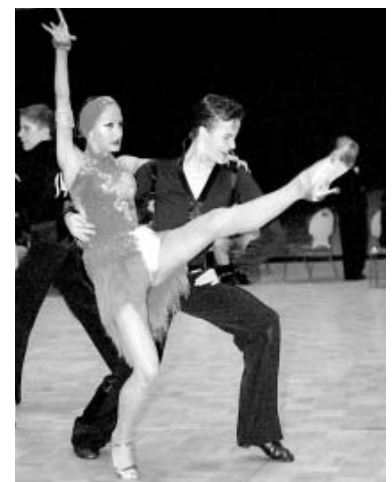


*In Grimma zu Hause: Willy Wurch/Adrienne Jugl*

neue Paarzusammenstellung der Leipzigerin Claudia Köhler mit ihrem italienischen Partner Benedetto Ferruggia zu bewundern, aufgeteilt in mehrere Auftritte mit verändertem Outfit und kleinen Requisiten. Ursprüngliches brasilianisches Tanzen zeigten die Mitglieder von Capoeira Leipzig. Unser bestehendes, von Samba geprägte tänzerische Bild Brasiliens wurde stark erweitert. Danach mit weibliche Akzentuierung Bauchtanz in Perfektion mit Anke Gülmar.



*Siegerehrung für die Hauptgruppe A-Latein. Fotos: Herzberg*



*Im Finale der Hauptgruppe-S (Platz drei) und der Jugend-A (Platz zwei) Konstantin Niemann/Maria Bakuta.*



In der Hauptgruppe-A und in der Jugend-A auf Platz vier: Sebastian Bronst/Sophia Weis.



Die ersten drei im Finale der Junioren I C Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer, Eugen Boos/Alissa Kouznetzova, Tom und Lisa Uhlig.

Den Sonntag ab 11 Uhr prägte ganz der Sport im Wechsel der Klassen. Die Kinder C startete innerhalb der Junioren I C. Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer "kochten" als Kinderpaar gleich die ganze Juniorenklasse mit ihrem Sieg ab, dessen bestes Paar war dann Eugen Boos/Alissa Kouznetzova. Wie schon bei der "kleinen" Landesmeisterschaft überschattete die Diskussion um die Kleiderordnung wieder die rein sportliche Auseinandersetzung, hoffentlich zum letzten Mal.

Die Junioren I B konnte nicht durch Aufstieg aufgefüllt werden, so dass Rami Schehimi/Lilli Hils mit dem Start in der Junioren II B sofort als Landesmeister fest standen.

Die Sieger, Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (Bericht im Mantel) verteidigten souverän ihren Titel vom Vorjahr, damals noch der jüngeren Altersgruppe zugehörend.

Dank der konzentrierten Turnierleitung startete die Jugend A (Landesmeister André Vörtler/Christina Grieger, Bericht im Mantel) früher, als es der Ablauf vorsah. Alle Aktiven, das Team um die Vorsitzende Helga Metzger, die Funktionäre und Helfer hatten so die Chance, den Sonntag noch etwas auspendeln zu lassen und sich in Ruhe an Abschnitte der Landesmeisterschaft zu erinnern.

MICHAEL HÖLSCHKE



Helga Metzger, Vorsitzende des TC Blau-Gelb Grimma, gratuliert Gregor Pangel/Nina Horn zum Sieg in der Junioren-II-C



Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler im Showteil des Ballabends.

## Paarnotizen

Bei den UK starteten Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, bei den Amateur Rising Stars Standard und tanzten sich erfolgreich bis ins Semifinale.

Bei den "Celtic-Classics" starteten in Tralee (Irland) Oliver Thalheim und Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig. Im Rising Star Turnier der "Celtic-Classics" erreichten beide von 110 gestarteten Paaren souverän erstmals das Semifinale. Platz sieben und ein fehlendes Kreuz trennten beide am Ende vom Finale. Es war ein Topergebnis und gleichzeitig das beste von Deutschland an diesem Tag.

Im IDSF Weltranglistenturnier einen Tag später, bei dem die gesamte Weltspitze vertreten war, belegten beide den 32. Platz. Sieger wurden Soale/Cerasoli vor Bizurkas/Daniute. Die deutschen Meister Geschwister Karabey kamen auf den dritten Platz.



Oliver Thalheim und Tina Spiesbach. Foto: Zeiger / Archiv



Rick Hammermüller/Isabell Derichs. Foto: Salomon

Zur offenen Landesmeisterschaft des Landes Brandenburg am zweiten Februarwochenende in Frankfurt/Oder gab es drei sächsische Siege: Rami Schehimi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden, gewannen die Junioren I B, Sebastian Lucke/Ingrid Altmann, TSC Kristall Weißwasser, dominierten die Junioren II B und Rick Hammermüller/Isabell Derichs, TSK Residenz Dresden, hatten die Jugend B fest im Griff.

M.H.



## Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierung
Nachtrag 24.01.2004	TC Galaxy Dresden
JUN-I-D(STD) (4)	1. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 2. Hädicke/Böhme, TC Galaxy Dresden, 3. Skoda/Dimova, TSZ im VfL Pirna-Copitz, 4. Enders/Wickert, TK Brillant Gera
JUN-I-D(LAT) (4)	1. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 2. Adamek/Bottner, TSZ im VfL Pirna-Copitz, 3. Hädicke/Böhme, TC Galaxy Dresden, 4. Skode/Dimowa, TSZ im VfL Pirna-Copitz
JUG-D(STD) (8)	1. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 2. Wirbel/Sohr, TC Galaxy Dresden, 3. Küchler/Ebert, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau, 6. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera
JUG-D(LAT) (9)	1. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 3. Freihoff/Freihoff, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 4. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Küchler/Ebert, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Hähnel/Dittrich, TC Galaxy Dresden
JUG-B(STD) (3)	1. Rikowsky/Schröder, TC Galaxy Dresden, 2. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 3. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUG-B(LAT) (5)	1. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 2. Rikowsky/Schröder, TC Galaxy Dresden, 3. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Leroy/Martin, TC 91 Cottbus, 5. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff
HGR-B(STD) (11)	1. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 2. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 3. Krüger/Pöhler, TK Orchidee Chemnitz, 4. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 5. Wedel/Schuster, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 6. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz
HGR-A(LAT) (6)	1. Muschick/Brandt, TC 91 Cottbus, 2. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 3. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 4. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, 5. Glück/Torosow, TC Saxonia Dresden, 6. Richter/Richter, Blau-Silber Berlin
Nachtrag 25.01.2004	TSC Excelsior Dresden
JUN-II-C(STD) (6)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 2. Henke/Mozdzen, TSC Grün-Gold Görlitz, 3. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, 4. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 5. Malitz/zenker, TSC Smaragd Forst, 6. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUN-II-C(LAT) (7)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 2. Stähr/König, TSC Lausitz Cottbus, 3. Henke/Mozdzen, TSC Grün-Gold Görlitz, 4. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 5. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 6. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
HGR-D(STD) (5)	1. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 3. Burkuhl/Linke, TSC Imperial Berlin, 4. Lindner/Bathke, TK Blau-Gold Leipzig, 5. Polster/Banitz, TSC Silberschwan Zwickau
HGR-D(LAT) (6)	1. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Schmidt/Blümel, TSC Sangerstadt Finsterwalde, 3. Illinger/Losin, TSC Excelsior Dresden, 4. Knoll/Schaller, 5. Eiselt/Burkhardt, beide TC Kristall Jena, 6. Lindner/Bathke, TK Blau-Gold Leipzig
HGR-B(STD) (8)	1. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 2. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 3. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 4. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, 5. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, 6. Kasobke/Weiße, TK Brillant Gera
HGR-B(LAT) (6)	1. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 2. Blödnor/Kurth, TC Kristall Jena, 3. Purschke/Breuer, Royal Dance Berlin, 4. Sinske/Czerny, TC 91 Cottbus, 5. Kasobke/Weiße, TK Brillant Gera, 6. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz
07.02.2004	LTVS/TK Blau-Gold Leipzig, Landesmeisterschaft untere Klassen
KIN-D(LAT) (5)	1. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, Aufstieg, 2. Prochenkow/Schehimi, 3. Piskun/Derr, beide TC Saxonia Dresden, 4. Luther/Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Piskun/Beranek, TC Saxonia Dresden
JUN-I-D(LAT) (9)	1. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, Aufstieg, 2. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 3. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, Aufstieg, 4. Theurig/Salwasser, 5. Hädicke/Böhme, beide TC Galaxy Dresden, 6. Adamek/Bottner, TSZ im VfL Pirna-Copitz
JUN-II-D(LAT) (10)	1. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N, Aufstieg, 2. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 3. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 4. Lübke/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 5. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 6. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N
JUG-D(LAT) (11)	1. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig, 2. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 3. Voidel/Berger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Aufstieg, 4. Kretschmer/Lentföhr, TSC Jasmin Görlitz, 5. Küchler/Ebert, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Illinger/Ebert, TSC Excelsior Dresden
JUG-C(LAT) (20)	1. Lißner/Irmscher, TK Orchidee Chemnitz, Aufstieg, 2. Groß/Schulz, TSZ im VfL Pirna-Copitz, Aufstieg, 3. Bräuer/Zielke, TSZ Borna/N, Aufstieg, 4. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N, 5. Laugisch/Podrabska, STK Impuls Leipzig, 6. Späthe/Lange, TSC Leipzig, 7. Lungwitz/Schlabus, TSZ Borna/N
HGR-D(LAT) (10)	1. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, Aufstieg, 2. Scolnic/Malkowa, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Kernbach/Heger, TSC Leipzig, 4. Hornmann/Haase, TC Saxonia Dresden, 5. Schubert/Mallon, TSC Leipzig, 6. Tobias/Kolpe, TC Grün-Gold Görlitz
HGR-C(LAT) (8)	1. Lütznor/Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden, 2. Hellwig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, 3. Krüger/Braasch, TSC Kristall Weißwasser, 4. Scolnic/Malkowa, TC Saxonia Dresden, 5. Schmidt/Wentzlaff, TC Blau-Gelb Grimma, 6. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden
HGR-B(LAT) (6)	1. Krüger/Pöhler, TK Orchidee Chemnitz, 2. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, Aufstieg, 3. Schröder/Rosenow, TSC Dresden, 4. Miebler/Zoladkiwicz, TSZ Borna/N, 5. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 6. Kupfer/Köhl, TSC Silberschwan Zwickau
21.02.2004	LTVS/TC Blau-Gelb Grimma/Landesmeisterschaft Sachsen
JUG-B(LAT) (19)	1. Wellhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Wurch/Jugl, TC Blau-Gelb Grimma, Aufstieg, 3. Hammermüller/Götze, TSK Residenz Dresden, 4. Näther/Zeidler, TSZ Borna/N, 5. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 6. Miebler/Kräcker, TSZ Borna/N
HGR-A(LAT) (18)	1. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 3. Scammell/Vörtler, TSC Excelsior Dresden, 4. Bronst/Weis, TSZ Borna/N, 5. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 6. Vogel/Schettler-Köhler, TK Orchidee Chemnitz
HGR-S(LAT) (4)	1. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 2. Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/N, 3. Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig, 4. Pöhle/Ritter, TC Blau-Gelb Grimma
22.02.2004	LTVS/TC Blau-Gelb Grimma/Landesmeisterschaft Sachsen
KIN-C(LAT) (2)	1. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N, 2. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig
JUN-I-C(LAT) (4)	2. Boos/Kutznetsova, TC Saxonia Dresden, 3. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Kosbab/Gröbe TSC Leipzig, 5. Rozenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden
JUN-II-C(LAT) (13)	1. Pagel/Horn, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N, 3. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, Aufstieg, 4. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 5. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 6. Lehmann/Horn, TSC Leipzig
JUN-I-B(LAT) (2)	1. Schehimi/Hills, TC Saxonia Dresden, 2. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

# "Stürmische" Junioren

## Landesmeisterschaft in Halle

Ein stürmischer Februartag empfing die Teilnehmer der Junioren-Landesmeisterschaft in Halle. Nicht nur der Wind bot all seine Kräfte auf, auch die Paare mussten ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

In der gut besetzten Junioren I D holten Philipp Giersch/Francesca Laue den Sieg nach Wittenberg. Sie setzten sich gegen neun Paare durch und dürfen ab sofort in der C-Klasse mitmischen.

Für die Magdeburger Felix Becher/Melissa Knorreck endete das Turnier der Junioren II D ebenfalls mit dem Aufstieg. Souverän gewannen sie alle Tänze und setzten damit ein wohlthuend positives Beispiel.

Wenn Cha-Cha und Rumba von einigen Paaren in der Vorrunde größtenteils außer Takt getanzt werden, sollte man eigentlich vermuten, diese Aspiranten im Finale nicht wieder zu sehen. Immerhin ist Musikalität und Rhythmus oberstes Wertungskriterium. In der D-Klasse stehen nur drei Tänze zur Verfügung, und allein mit dem Jive den Sprung in die Endrunde zu schaffen, ist schon erstaunlich. Oder sollten da die Wertungsrichter ihre Augen derartig "zgedrückt" haben?

Nun, dieser Eindruck blieb auch im Finale der Junioren I C. Es ist schon eigenartig, wenn in der offenen Wertung von mehreren Wertungsrichtern "Sechs-Musik" gezogen wird und gleichzeitig eine selbstbewußte Eins ihren Weg in die Wertungstabelle findet. Wertungsrichter handeln sehr verantwortungsvoll und nach bestem Wissen, aber auch sie sind vor Irrtümern nicht gefeit. Es hilft keinem, wenn daraus ein Tabuthema wird. Fehler können sicher passieren, aber man kann bekanntlich aus ihnen lernen.

Das Siegerpaar der Junioren I C Sören Hoffmann/Eileen Federmann gewann außer der Samba alle Tänze. Ein toller Erfolg gelang in der Junioren II C dem Dessauer Paar Paul Schwarze/Stephanie Möller. Trotz eines leichten Schwächeanfalls stand Stephanie das Finale bravourös durch. Sieg und Titel war den beiden nicht zu nehmen. Doch es sollte noch besser kommen. Nach dem letzten Tanz in der kombinierten B-Klasse machten sie den Tag für sich perfekt. Geradezu sensa-

tionell wurde ihr erstes B-Klassen Turnier mit dem Sieg belohnt, gefolgt von Marc Burge-meister/Romy Kuhlmann. Das Junioren I Paar tanzte einen erstklassigen Jive, beiden ist anzusehen, dass Tanzen tatsächlich Spaß machen kann.

Auch der Volksbank Halle scheint der Tanzsport am Herzen zu liegen, mit einer Spende von 500 Euro für den Ausrichter TC Schwarz-Silber wehte zum Ende der Meisterschaft ein frischer finanzieller Wind in der Saalestadt.

## Jugend in Weißenfels

Auch in Weißenfels hatte Petrus kein Erbarmen. Mit einer Mischung aus Schneeschauern, Sonnenschein und Wind begann ein abwechslungsreicher Turniertag.

In der D-Klasse der Kinder siegten Randy Darius/Carolin Woischneck eindeutig und durften sich als erstes Paar des Tages über die Goldmedaille freuen. Ein erstaunlich hohes Niveau herrschte bei der Jugend D. Mit Tobias König/Anni Richter wurde ein Paar mit Meisterehren bedacht, dass sich in der anschließenden C-Klasse bis auf Platz drei vortanzen konnte.

Zum Zweikampf kam es im Jugend C-Turnier. Domenik Wanner/Rosemarie Eder setzten sich gegen Mathias Müller/Judith Marezky durch; beide Paare waren sich durchaus ebenbürtig und werden sicher auch in Zukunft die Konkurrenz bestimmen. Und wenn wir schon bei Zukunft sind, kaum 24 Stunden nach ihrem Erfolg in Halle zeigten Paul Schwarze/Stephanie Möller den Älteren, wo es lang geht. Auch wenn ihnen Andreas Kitsche/Marie Ann Jacob aus Zerbst dicht auf den Fersen waren, konnten sich die Dessauer behaupten und bescherten ihrem Verein einen weiteren Titelgewinn. Dass dem Zerbster Paar allerdings von einem Wertungsrichter permanent der siebente Platz zugewiesen wurde, sorgte für einiges Rätselraten im Saal.

Spannungsgeladen war die Stimmung im Turnier der A-Klasse. Die Schlachtenbummler

aus Burg und Wernigerode überboten sich geradezu mit Anfeuerungsrufen. Stefan Lüders/Judy Peschke konnten mit einer tollen Ausstrahlung Sympathien sammeln und Paul Rutkowski/Kathy Albrecht boten ihren ganzen jugendlichen Charme auf. Die Wertungsrichter favorisierten das Wernigeröder Paar. Es war sicher keine leichte Entscheidung, denn beide Paare haben ihre Stärken.

Und so gingen die einen mit Freud, die anderen mit sportlicher Fairneß aus der Weißenfeler Stadthalle und nahmen ihre Eindrücke mit in das unentschlossene Winterwetter.

### Halle Junioren I D

1. Philipp Giersch / Francesca Laue ,TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
3. René Börner/Josephine Thiel, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Steffen Börner/Emely Hoppe, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Tim Pistorius/Janine Ziemann, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Theo Staschull/Ksenia Machortowa, TSC Blau-Gold Burg

### Junioren I C (mit LTV Thüringen)

1. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
2. Roy Mantey/Anna Maria Rinke, TSC Magdeburg
3. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
5. Sebastian Laube/Patricia Wagner, TSV Grün-Gold Erfurt
6. Florian Flock/Claudia Wenzel, TSV Grün-Gold Erfurt

### Junioren II D

1. Felix Becher/Melyssa Knorreck, TSC Magdeburg
2. Tobias Spors/Lydia Buchmann, TSA im Wernigeröder SV Rot-Weiß
3. Daniel Schemionek/Franziska Hajdu, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Carsten Plettau / Valerie Schönian, TSC Magdeburg
5. Peter Spiske/Friederike Aps, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
6. Martin Liesegang/Sarah Hegenbarth, TSC Magdeburg
7. Marcel Kreutschmann/Luise Deckert, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

### Junioren II C

1. Paul Schwarze/Stephanie Möller, 1. TSC Dessau
2. Paul Meyer/Deborah Wolf, TSC Blau-Gold Burg
3. Oliver Klepsch/Catharina Plettau, TSC Blau-Gold

4. Sebastian Bechert/Caroline Feldheim, TSC Blau-Gold Burg
5. Steffen Mennigke/Sissy Richter, TC Schwarz-Silber Halle
6. Felix Becher/Melyssa Knorreck, TSC Magdeburg

#### **Junioren I/II B**

1. Paul Schwarze/Stephanie Möller, 1. TSC Dessau
2. Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann, TSC Blau-Gold Burg
3. Karsten Schniske/Carolin Treichel, TSC Magdeburg
4. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg

#### **Weißenfels Kinder D**

1. Randy Darius/Carolin Woischneck, TSC Magdeburg
2. Pierre Pagchulla/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg
3. Dominik Barthel/Annabell Weber, TSA d. Wernigeröder SV

#### **Jugend D**

1. Tobias König/Anni Richter, TSC Blau-Gold Burg
2. Martin Spuhn/Jennifer Hentrich, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Stephan Hinze/Madeline Böhler, 1. TSC Dessau
4. Frank Pempel/Janine Kreutschmann, TSC Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Sören Roth/Katja Ehrentraut, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Christian Gründer/Tina Röhrig, Tanzclub Zerbst

#### **Jugend C**

1. Dominik Wanner/Rosemarie Eder, 1.TSC Dessau
2. Mathias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg
3. Tobias König/Anni Richter, TSC Blau-Gold Burg
4. Robert Benecke/Stefanie Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Martin Spuhn/Jennifer Hentrich, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Christoph Hahn/Nadine Hahn, TC Schwarz-Silber Halle

#### **Jugend B**

1. Paul Schwarze/Stephanie Möller, 1.TSC Dessau
2. Andreas Kitsche/Marie-Ann Jacob, Tanzclub Zerbst
3. Thomas Tauscher/Christiane Fritsch, 1. TSC Dessau
4. Paul Rehwald/Anika May, TSC Blau-Gold Burg
5. Tobias Völker/Melanie Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Domenik Wanner/Rosemarie Eder, 1. TSC Dessau
7. Alexander Mitsch/Caroline Dornack, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels

Jugend A  
im überregionalen Teil

# Dessauer Paare räumen ab

## LM der Hauptgruppe Latein

"Was für ein schönes Turnier". Dieser Satz war auffallend oft am Abend des 28. Februars in Leuna von Zuschauern und Paaren zu hören. Es lag zum einen an der tollen Stimmung im Saal und zum anderen natürlich auch an der schönen Atmosphäre im Haus.

Die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe wurde maßgeblich durch die Siege der Dessauer Paare bestimmt. Mit vier von fünf Meistertiteln kann sich die Erfolgsbilanz der Muldestadt wirklich sehen lassen. Mehr und mehr hat man den Eindruck, dass sich Dessau nicht mehr die Butter vom Brot nehmen lässt und ganz klar die Konkurrenz beherrscht.

Schon in der D Klasse zeigten Michael Radtke/Daniela Ehricht, wo es lang gehen soll. Mit Christopher Eder/Anika Schlosser hatte Dessau auch den Titelgewinn in der C Klasse an Bord und das in eindeutiger Wertung. Trotz Fieber und Erkältung machten Eder/Schlosser den anderen Paaren klar, wie das Niveau auszusehen hat.

In der B Klasse allerdings konnten sich die Burger Tobias Zemlin/Melanie Hoppe ganz nach vorne tanzen. Es war schon eine Freude, den beiden zuzusehen. Da klaffte eine ziemliche Lücke zu den restlichen Paaren, mit Zemlin/Hoppe hat Sachsen-Anhalt ein Paar, das sich sicher auch im nationalen Vergleich messen kann, denn mit dem Vizelandesmeistertitel in der A Klasse setzten sie noch ein lobenswertes Beispiel, das Schule machen sollte.

Gleiches gilt auch für den eindeutigen Sieger der A Klasse. Patrick Gutschmuths/Juliane Prox zeigten, dass sich eifriges Training auszahlt. Sie sind immer sehr präsent und warten mit einer sympathischen Ausstrahlung auf.

In der gemeinsamen Meisterschaft mit Brandenburg mussten sich Gutschmuths/Prox als frische Aufsteiger noch in der S Klasse bewähren. Der Sieg dieses Turniers ging an Iskander Porodjuk/Cindy Schröter aus Cottbus. Mit dem zweiten Platz behaupteten sich Gutschmuths/Prox dennoch recht erfolgreich und besicherten damit dem Dessauer Verein den achten von fünfzehn möglichen Latein-

Landesmeistertiteln. Eine stolze Bilanz, die zum Nachdenken anregen kann: Was macht Dessau anders als die anderen? Auf jeden Fall ist Nachahmung empfehlenswert, denn der Erfolg spricht eine klare Sprache.

#### **Hauptgruppe D**

1. Michael Radtke/Daniela Ehricht, 1. TSC Dessau
2. Michael Vesper/Stefanie Fett, TSC Magdeburg
3. Joachim Nael/Katrin Drossel, 1. TSC Dessau
4. Frank Naumann/Nicole Schlevoigt, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Christian Mundt/Dr. Cornelia Kühne, TSC Magdeburg

#### **Hauptgruppe C**

1. Christopher Eder/Anika Schlosser, 1. TSC Dessau
2. Tamas Csuka/Helena Dörr, TSC Magdeburg
3. Mike Romba/Marie Brix, TK Blau-Silber Magdeburg
4. Sebastian von Spiegel/Katja Döring, TC Schwarz-Silber Halle
5. Michael Radtke/Daniela Ehricht, 1. TSC Dessau
6. Michael Kuhfahl/Juliane Krahn, TSC Blau-Gold Burg
7. Ronny Schmidt/Anja Grundmann, TK Blau-Silber Magdeburg

#### **Hauptgruppe B**

1. Tobias Zemlin/Melanie Hoppe, TSC Blau-Gold Burg
2. Bernd Neutschel/Sabine Gaßmann, TK Blau-Silber Magdeburg
3. Christopher Eder/Anika Schlosser, 1. TSC Dessau
4. Sebastian Handrich/Nicole Kahn, 1. TSC Dessau
5. Christian Hartmann/Christin Hierer, 1. TSC Dessau
6. Florian Freund/Kathleen Hundertmark, TK Blau-Silber Magdeburg

#### **Hauptgruppe A**

1. Patrick Gutschmuths/Juliane Prox, 1. TSC Dessau
2. Tobias Zemlin/Melanie Hoppe, TSC Blau-Gold Burg
3. Frank Puchta/Jasmin Böhme, TSC Magdeburg



# Nachwuchs dringend gesucht

## Landesmeisterschaft der Kinder und Junioren

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde die Landesmeisterschaft wegen Mangels an Paaren in den einzelnen Startklassen offen ausgeschrieben. In dem herrlichen Saal des Schützenhauses Zur Louisenlust in Stadtroda bestritten vier Paare der Kinder D das erste Turnier. Sebastian Gaul/Diana Borger wurden klar Landesmeister. Auch in der Junioren I D starteten nur vier Paare, darunter wiederum zwei Paare des TK Brillant Gera und ein Paar des TSV Grün-Gold Erfurt. Erneut ging der Titel mit Matthias Favreau/Mandy Karg an den TK Brillant Gera. Die Paare der Junioren I C waren bei der Landesmeisterschaft in Sachsen-Anhalt gestartet und konnten nur die letzten Plätze belegen. Landesmeister wurden Sebastian Laube/Patricia Wagner vor Florian Flock/Claudia Wenzel, beide vom TSV Grün-Gold Erfurt.

In der Junioren II D gingen zehn Paare an den Start, darunter vier Paare aus Thüringen, die sich achtbar in diesem Feld behaupten konnten. Landesmeister wurden Norbert Pengel/Isabel Bauer vor Martin Fischer/Lisa Reinhold, beide vom 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg. Während in den ersten Startklas-

sen die Paare des TK Brillant Gera, des TSV Grün-Gold Erfurt und des 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg ansprechende Leistungen boten, sollte sich das bei den Junioren II C und B ändern. Bei sechs gestarteten Paaren der Junioren II C konnten die beiden Paare des TC Kristall Jena nicht um den Sieg mittanzen und mussten als Landesmeister und Vizemeister mit den Plätzen vier (Tim Seifarth/Maria Wohlfahrt) und fünf (Markus Krebs/Franziska Dемpe) zufrieden sein. Nicht nur für die beiden Paare war das eine Enttäuschung, auch die Fans sowie der Trainer konnten die schwache Vorstellung nicht verstehen.

Den Abschluss bildete die Junioren II B ebenfalls mit sechs Paaren, darunter zwei des TTSV. Diese Klasse wurde eindeutig beherrscht von den Gastpaaren Alexander Parhomovski/Tasja Schulz vom Ahorn Club Berlin und Valeri Wolf/Christin Derichs vom TSC Rose Forst. Ein hartnäckiger Kampf um Platz 3 zwischen Dian Jurna/Valira Scherbina vom btc Grün-Gold Berlin und Philip Kley/Christina Siegling vom TK Brillant Gera fand in der Rumba ein jähes Ende, als sich

Christina schwer verletzte und mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus gebracht werden musste. Inzwischen geht es ihr wieder besser und wir alle hoffen, dass sie bald wieder das Training aufnehmen kann. Damit war natürlich der Traum von der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft vorbei, andererseits der Weg für Patrick und Janet Wiescholke vom TSV Grün-Gold Erfurt zum Meistertitel frei. Während dieses Paar am Vortag die Möglichkeit des Doppelstartes bei der Jugend nutzte und sich die Bronzemedaille erntete, war es am Sonntag völlig "von der Rolle" und hatte erhebliche Taktprobleme.

Insgesamt ein Sonntagnachmittag vor 150 begeisterten Zuschauern in einem wunderbaren Ambiente, das deutlich machte, auf was sich der TTSV konzentrieren muss. Einmal die Konzentration auf die Nachwuchsgewinnung in allen Turniertanz betreibenden Vereinen und zum anderen die gezielte Förderung dieser jungen Talente. Eine Aufgabe, die sicher auch im Mittelpunkt der am 25. April stattfindenden Jahresmitgliederversammlung des Thüringischen Tanzsportverbandes stehen wird.

## Jena und Gera räumen ab

### Landesmeisterschaften der Hauptgruppe

Nachdem die Junioren- und Jugendpaare bei ihren Landesmeisterschaften eher schlecht als recht abschnitten, konnte sich der TC Kristall Jena am 6. März über seine Hauptgruppenpaare freuen. Bereits am Vormittag belegten im Standard-Turnier der Senioren I B Birk und Marion Kette den Ersten Platz. Brit-Gerald Klingefeld und Christine Blickensdorf nahmen in der Senioren I A Standard zwar keine Platzierung mit nach Hause, waren aber dennoch recht zufrieden mit ihrem vierten Platz.

Bei der Nachmittagsveranstaltung in der Mühlhausener Kulturstätte Schwanenteich gingen bei der Hauptgruppe D-Latein



Hauptgruppe D von links nach rechts.  
Foto: privat



*Die Hauptgruppe A von links nach rechts. Fotos: privat*

sowohl Gold und Silber nach Jena. Martin Hornberger/Regine Vogel und Jan Knoll/Susan Schaller teilten die Einsen und Zweien fast komplett unter sich auf. Klarer Sieger wurden dann aber doch Martin und Regine, die als Siegerpaar auch in der nächsthöheren Klasse mittanzten durften und sich wacker schlugen. Sie verwiesen immerhin zwei Paare auf die Plätze hinter sich, belegten den vierten Platz im offen ausgeschriebenen Turnier und konnten sich noch über eine Bronzemedaille in der Landesmeisterschaft freuen..

Sieger der Hauptgruppe C wurden ganz knapp Frank Drenda/Vicky Brückner vom TC Kristall. Doch auch über die Vizemeister Alexander und Antonia Hartung (Heiligenstadt) freuen wir uns, trainiert Alexander doch die Woche über bei uns.

Eine angenehme und faire Atmosphäre machte das Tanzen wieder einmal zu einem sportlichen Höhepunkt. Den Jenaer Fans und denen, die schon getanzt hatten, aber ihre Vereinskollegen und die höheren Klassen während der abendlichen Ballveranstaltung anfeuern wollten, wurde es zum Glück gestattet, bis zum Abend da zu bleiben. Leider fiel das Ergebnis in der Hauptgruppe B nicht ganz so erfreulich aus wie erhofft. Tobias Blödner und Susan Kurth belegten nur den vierten Platz. Zwar konnte der Jenaer Verein kein Paar in die A-Klasse entsenden, doch ist aus Thüringer Sicht auch hier von einem glänzenden Ergebnis zu reden. Alle vier Paare des TSZ Gera zogen in das Finale ein und auch alle drei Medaillen gingen nach Gera.

ANJA RUDAT

### **Hauptgruppe D**

1. Martin Hornberger/Regine Vogel, TC Kristall Jena
2. Jan Knoll/Susann Schaller, TC Kristall Jena
3. Andreas Kreuzler/Anne Trinks, TK Brillant Gera

### **Hauptgruppe C**

1. Frank Drenda/Vicky Brückner, TC Kristall Jena
2. Alexander und Antonia Hartung, TSG Heilbad Heiligenstadt
3. Martin Hornberger/Regine Vogel, TC Kristall Jena

### **Hauptgruppe B**

1. Steven Weber/Franziska Schade, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
2. Daniel Hoffmann/Anne Schlenzig, TK Brillant Gera
3. Peter Kasobke/Katja Weiße, TK Brillant Gera

### **Hauptgruppe A**

1. Dominik Heinrich/Claudia Matthes, TSZ Gera
2. André Frank/Julia Böttger, TSZ Gera
3. Christian Pohl/Luise Gartenbein, TSZ Gera

### **Kinder I/II D**

1. Sebastian Gaul/Diana Borger, TK Brillant Gera
2. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TK Brillant Gera

### **Junioren I D**

1. Matthias Favreau/Mandy Karg, TK Brillant Gera
2. Kevin Urban/Henrike Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt
3. Paul-Stefan Gronauer/Alisa Shagaley, TK Brillant Gera

### **Junioren I C**

1. Sebastian Laube/Patricia Wagner, TSV Grün-Gold Erfurt
2. Florian Flock/Claudia Wenzel, TSV Grün-Gold Erfurt

### **Junioren II D**

1. Norbert Pengel/Isabel Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
2. Martin Fischer/Lisa Reinhold, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
3. Sebastian Albert/Joana Albert, TK Brillant Gera

### **Junioren II C**

1. Tim Seifarth/Maria Wohlfahrt, TC Kristall Jena
2. Markus Krebs/Franziska Dempe, TC Kristall Jena

### **Jugend D**

1. Sebastian Krumpfe/Katharina Pinckert, TK Brillant Gera
2. Andreas Brigula/Sophia Schade, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
3. Patrick Koburger/Katharina Gellert, TSZ Gera

### **Jugend C**

1. Andreas Wolff/Monique Brettschneider, TSZ Gera
2. Robin Grimm/Maria Rössel, TSZ Gera
3. Sebastian Richter/Kristin Rudolph, TSZ Gera

### **Jugend B**

1. Ron Wildensee/Sandra Lück, TSZ Gera (Aufstieg)
2. Marian Kaufmann/Christiane Steglich, TSZ Gera
3. Patrick Wieschollek/Janet Wieschollek, TSV Grün-Gold Erfurt (Jun II)



*TTSV-Präsident Hans-Joachim Schmiede gratuliert den B-Meistern Steven Weber/Franziska Schade.*